



**Maßnahmen:**



Umbruch vor Anlage der Flächen

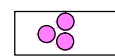


Pflanzung von 4 - 5reihigen, mesophilen Hecken aus Sträuchern und Heistern gebietseigener Herkunft (Entwicklungsbreite 6 - 8 m) (siehe Pflanzschema 2b)



Pflanzung von 7 Wildobstbäumen (Mindestqualität: H, 2 x v. StU 8-10)

- |    |                            |     |   |
|----|----------------------------|-----|---|
| Jr | Walnuß (Juglans regia)     | Sd  | Speierling (Sorbus domestica)                   |
| Pp | Wildbirne (Pyrus pyraster) | Sth | Thüringer Säulen-Mehlbeere (Sorbus thuringiaca) |
| Sa | Mehlbeere (Sorbus aria)    | Sto | Elsbeere (Sorbus torminalis)                    |



Pflanzung von Rosen-Weißdorngruppen a 3 bis 5 Stück (Mindestqualität: Str., 2 x v., 60-100)  
(Hecken-Rose (Rosa canina), Wein-Rose (Rosa eglanteria), Büschel-Rose (Rosa pimpinellifolia), Ein- und Zweigriffeliger Weißdorn (Crataegus monogyna, C. oxyacantha))



Ansaat einer Salbei-Glatthaferwiese mit Frischwiesenmischung gebietseigener Herkunft (PR 7, UG)

- > in den ersten beiden Entwicklungsjahren 2malige Mahd mit Mähgutentfernung (Mitte Juni als Schröpschnitt, 2. Schnitt nach Bedarf spätestens Anfang August)
- > anschließend 1-2schürige Mahd mit Mähgutentfernung (1. Mahd ca. Mitte/Ende Juni, 2. Mahd nach Bedarf)



Ansaat von Blühstreifen durch Einsaat von je einem 6 m breiten Streifen mit der Saatgutmischung "Veitshöchheimer Bienenweide SÜD" sowie der Saatgutmischung "Lebensraummischung Typ 1 SÜD" oder gleichwertiger Mischungen  
-> nach 3 Jahren Mulchmahd mit Einarbeiten des Mulchguts durch Fräsen oder flaches Grubbern im zeitigen Frühjahr des 4. Standjahres  
-> erneute Einsaat mit getauschten Standorten, d.h. auf dem Streifen der "Veitshöchheimer Bienenweide SÜD" wird "Lebensraummischung Typ 1 SÜD" eingesät und umgekehrt



Anlage eines Lesesteinhaufens nach KARCH mit ca. 60 cm Bodenabtrag mit Kies/Sand in der Sohle und zweischichtigem Aufbau mit Bruchsteinen 200 / 400 und Schroppen 50 / 150. Nordseitig Anbau des Aushubs (siehe Beispielschnitt Plan 2 c)



Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 5 (2) Nr. 10 und (4) sowie § 9 (1) Nr. 20 und (6) BauGB) Bauliche Anlagen innerhalb der Ausgleichsfläche sind nicht zulässig.



Ausgleichsfläche A 3, Teilfläche der Fl.Nr. 258 (Gmkg. Röhlein)

**Bestand:** Acker

**Entwicklungsziel:** Komplexlebensraum mit mesophilen Hecken, Wildobstbäumen, Rosengruppen, Salbei-Glatthaferwiesen und Blühstreifen

**Maßnahmen:** Umbruch mit Neuansaat der Wiesenflächen mit Saatgut gebietseigener Herkunft; Pflanzung von Gehölzen (Wildobstbäume, Sträucher) gebietseigener Herkunft; Einsaat von Blühstreifen mit regelmäßigem Umbruch und Neueinsaat

Die Ausgleichsfläche A 3 wird den Eingriffen im Bebauungsplan "Etzberg III" mit 5. Änderung des Bebauungsplans "Industriegebiet Etzberg" zugeordnet.

Miriam Glanz

Landschaftsarchitektin

Am Wacholderrain 23  
97618 Leutershausen  
Tel. 09771 - 98769  
Fax. 09771 - 2492

Projektnr.	109-17	
bearbeitet	1/2018	MG
gezeichnet	1/2018	BD

Gemeinde Röhlein

Unterlagen Nr. GOP  
Blatt-Nr. 3

**Bebauungsplan "Etzberg III"**  
**mit 5. Änderung des**  
**Bebauungsplans**  
**"Industriegebiet Etzberg"**

Ausgleichsfläche A 3  
Gestaltungsplan

Maßstab 1: 1000